

Auf dem Kessel sind zwei Sicherheitsventile h angebracht.

Nach beendigter Operation werden die Substanzen durch einen Zapfen i, der unten am Kessel angebracht ist, abgezogen.

Die Dämpfe gelangen in den Kessel mittelst einer Röhre j, welche in eine Röhre k ausläuft, die mit zahlreichen Löchern versehen ist und in einer, der Länge nach laufenden Verstärkung am Boden des Kessels liegt, damit sie von dem Rührer nicht erreicht werden kann.

Die Röhre j läuft von der Haupt-Leitungsröhre k' aus und ist mit einem Hahn l versehen. In der Nähe der Verzweigung befindet sich ein anderer Hahn l', womit man nöthigenfalls die Dampfcirculation in der Hauptröhre unterbrechen kann.

Die Einrichtung mit den beiden Hähnen l und l' ist bei jedem Apparat angebracht, so daß jeder für sich und unabhängig von dem andern betrieben werden kann.

Um Wärmeverluste zu vermeiden, ist jeder Apparat von hölzernen Dauben m umgeben, welche wie Fässer gebunden sind, und mit zwei flachen senkrechten Böden n versehen.

Wenn der beschriebene Apparat die erforderliche Temperatur erreicht hat, daß die Ventile gehoben werden, so öffnet man den Hahn o. Die Dämpfe können alsdann mittelst der Röhre p in den zweiten Apparat strömen, der dem erstern ähnlich ist und auf den noch zwei Waschapparate folgen, die auf ähnliche Weise eingerichtet und ebenso erhitzt werden.

Der mit einem Druck von drei bis vier Atmosphären aus dem Generator strömende Dampf wird zuerst benutzt um eine Dampfmaschine zu betreiben, mittelst welcher alle Apparate durch Transmission bewegt werden, und beim Austritt aus dieser Maschine gelangt er in die Hauptleitung k'.

X.

Rauchverzehrender Dampfkessel-Ofen von Hrn. Scott zu Rouen.

Aus Armengaud's Génie industriel, December 1854, S. 318.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Beim Heizen der Ofen mit Steinkohlen entweicht eine Quantität Kohlenwasserstoffgas, welches ohne Nutzen verloren geht, weil nicht genug